

Aus Brasilien kommt dieses Lied, deutscher Text von Fritz Baltruweit und Barbara Hustedt. Der Text ist entnommen aus LebensWeisen Beiheft 05 zum Evangelischen Gesangbuch.

Ich sing dir mein Lied, in ihm klingt mein Leben.
Die Töne, den Klang hast du mir gegeben
von Wachsen und Werden, von Himmel und Erde,
du Quelle des Lebens, dir sing ich mein Lied.

Ich sing dir mein Lied, in ihm klingt mein Leben.
Den Rhythmus, den Schwung hast du mir gegeben
von deiner Geschichte, in die du uns mitnimmst,
du Hüter des Lebens. Dir sing ich mein Lied.

Ich sing dir mein Lied, in Ihm klingt mein Leben.
Die Tonart, den Takt hast du mir gegeben
von Nähe, die heil macht – wir können dich finden,
du Wunder des Lebens. Dir sing ich mein Lied.

Ich sing dir mein Lied, in ihm klingt mein Leben.
Die Höhen, die Tiefen hast du mir gegeben.
Du hältst uns zusammen trotz Streit und Verletzung,
du Freundin des Lebens. Dir sing ich mein Lied.

Ich sing dir mein Lied, in ihm klingt mein Leben.
Die Töne den Klang hast du mir gegeben
von Zeichen der Hoffnung auf steinigen Wegen
du Zukunft des Lebens. Dir sing ich mein Lied.

Cantate

- Sing!

2. Mai 2021



Singet dem Herrn ein neues Lied,

denn er tut Wunder.

Er schafft Heil mit seiner Rechten

und mit seinem heiligen Arm.

²Der Herr lässt sein Heil verkündigen;

vor den Völkern macht er seine Gerechtigkeit offenbar.

³Er gedenkt an seine Gnade und Treue für das Haus Israel,

aller Welt Enden sehen das Heil unsres Gottes.

⁴Jauchzet dem Herrn, alle Welt,

singet, rühmet und lobet!

⁵Lobet den Herrn mit Harfen,

mit Harfen und mit Saitenspiel!

⁶Mit Trompeten und Posaunen

jauchzet vor dem Herrn, dem König!

⁷Das Meer brause und was darinnen ist,

der Erdkreis und die darauf wohnen.

⁸Die Ströme sollen in die Hände klatschen,

und alle Berge seien fröhlich ⁹vor dem Herrn;

denn er kommt, das Erdreich zu richten.

Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit und die Völker, wie es recht ist.

„Ich sage euch, wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien.“

So antwortet Jesus den Schriftgelehrten, die seine Freundinnen und Freunde zum Schweigen bringen wollte. Sie sollten doch bitte nicht so laut sein, sagten diese zu Jesus.

Doch die Freundinnen und Freunde Jesu waren außer sich – vor Freude. Über das, was sie mit Gott erlebt hatten. Über das Leben. Über das Glück, das sie erfahren durften als Wegbegleiterinnen und -begleiter Jesu. Sie wollten singen und Gott loben – und das LAUT. Und sie taten es auch.

Wie wunderbar. Eigentlich. Wenn Menschen sich freuen. Wenn sie andere am Glück und der Freude teilhaben lassen. Oft sind es doch vor allem, die schlecht gelaunten, die Stimmungsmacher*innen, die sich in den Vordergrund drängen. Die größten Schlagzeilen sind oft Skandale. Selten lesen oder hören wir von ausgelassenem Jubel.

Heute aber geht es um den singenden Jubel zu Gottes Lob. Heute wollen wir all das Gute, das Gott in unserem Leben bewirkt hat und bewirkt und bewirken wird herausheben. Denn wenn wir darüber schwiegen, wenn wir nichts Freudiges zur verkündigen hätten, wie würde es in unserem Leben aussehen? Grau, trostlos, schwarz und schwer. „Dann werden die Steine schreien.“, sagt Jesus.

Und auch wenn ich nicht weiß, wie schreiende Steine klingen, so möchte ich doch lieber klingende Töne von jubelnden Menschen. Ich möchte neugierig die Ohren spitzen und horchen. Ich möchte nachfragen und einstimmen in den Jubel. Mich mitfreuen und die eigene Freude teilen.

Es ist der Sonntag Kantate. Das bedeutet: Singt!

Auch wenn wir uns nicht in der Kirche treffen können, gemeinsam Gott loben, ihm lobsingen können, so können wir es doch dort, wo wir gerade sind: Im Haus, im Garten, beim Spaziergang, unter der Dusche oder auch im Keller. Unter der Bettdecke, vielleicht auch mitten im Wald.

Sing.

Sing dein Lied, sei es in Dur oder Moll.

Sing und lass deine Stimme hören.

Trag es Gott vor, dein Lebenslied. Die Bühne gehört dir!